

Kunst, die bewegt

Die Herisauer Eveline Göldi erzielt mit ihren Kunstwerken zahlreiche Erfolge

Von Ramona Koller

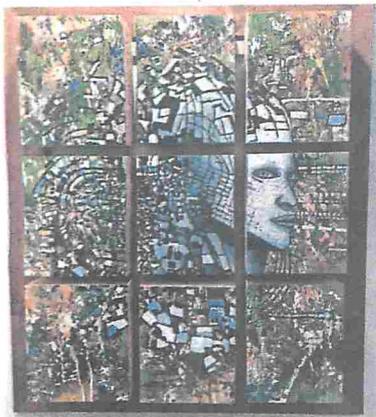
Im internationalen Künstlerverzeichnis «Contemporary Art Curator Magazine» mit Sitz in Dubai werden Künstlerinnen und Künstler mit einer Bedeutung für die zeitgenössische Kunstszene vorgestellt. Diese kommen aus der ganzen Welt. Seit Kurzem ist mit Eveline Göldi eine Herisauerin in diesem Künstlerverzeichnis zu finden.

Eveline Göldi, wie würden Sie Ihren Kunststil beschreiben?

Gute Frage. Ich masse mir nicht an, zu sagen, dass ich einen eigenen Stil erschaffen habe. In den vergangenen 25 Jahren habe ich aber definitiv eine eigene Handschrift entwickelt. Durch eine Technik mit vielen verschiedenen Schichten gebe ich meinen Bildern eine gewisse Tiefe. Durch das mehrmalige Auf- und teilweise auch Abtragen der Öl- und Acrylfarben entstehen einmalige Bilder. Ich benutze für meine Bilder nicht nur Leinwände, sondern auch beispielsweise Holzkisten. Oftmals lasse ich mich für die Sujets im Vordergrund durch Ausflüge in die Natur inspirieren. Bei meinen Portraits lege ich grossen Wert auf die Details in den Augen.

Wieso die Augen?

«Malerei ist die Kunst, die Seele zu bewegen durch Vermittlung der Augen. Wenn der Maler nur bis zu den Augen kommt, hat er nur den halben Weg zurückgelegt». Dieses Zitat von Denis Diderot begleitet mich



«Evolution» gemalt auf Holzkisten. z.v.g.



Eveline Göldi legt bei Portraits ganz besonderen Wert auf die Augen und gibt ihren Werken ihre ganz eigene Handschrift. z.v.g.

seit jeher. Ich versuche den Betrachtenden mit den detaillierten ausdrucksstarken Augen ein Gefühl zu vermitteln. Bei einem Bild, auf dem beispielsweise das Gesicht der gemalten Person, abgesehen von den Augen, verhüllt ist, interpretieren die Betrachtenden ganz unterschiedliche Empfindungen und Gefühle in den gemalten Blick.

Eines Ihrer Portraits, jenes von Albert Einstein, wurde vom Historischen Museum in Bern vor drei Jahren im Rahmen eines Wettbewerbs mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Was sind die weiteren Highlights Ihrer Karriere?

Ich betrachte alles, was ich erlebt habe, als Highlight. Jede Ausstellung, jede Expo, jede Erwähnung in den Medien. Besonders freut es mich, wenn ich Menschen mit meinen Werken erfreuen kann und meine Bilder ihre Wohnräume verschönern. Jüngst wurde ich vom «Contemporary Art Curator Magazine» mit Sitz in Dubai angefragt, ob ich in ihrem Künstlerverzeichnis gelistet werden möchte. Zuerst dachte ich, es handelt sich um eine Organisation, welche mit der Listung von Künstlern Geld verdienen möchte – davon gibt es nämlich einige. Nach einigen Nachforschungen habe ich dann aber festgestellt, dass es sich dabei um ein international angesehenes Verzeichnis handelt, in dem beispielsweise auch die Gewinnerin

des Schweizer Kunstpreises gelistet ist.

Was bedeutet diese Wertschätzung für Sie?

Ich finde es schön, dass meine Leidenschaft, welche ich seit 25 Jahren trainiere und ständig weiterentwickle, von so vielen Seiten wertgeschätzt wird. Da aktuell wegen Corona Museen und Galerien geschlossen sind, kann ich meine Werke nur begrenzt zeigen. Im Haus von mir und meinem Ehemann in Herisau hängen aber viele meiner Werke und andere befinden sich hauseigenen Atelier. Kürzlich habe ich ausserdem das Zimmer unserer ausgezogenen Tochter in eine Art Galerie umgewandelt. Auf Anfragen öffne ich diese gerne für Interessierte. Es freut mich, dass das mit dem «Contemporary Art Curator Magazine», in dem ich sicher bis zur nächsten Aktualisierung, die einmal jedes Trimester vorgenommen wird, zu sehen bin, meine Kunst zu noch mehr Menschen trägt.

Nächste geplante Ausstellungen

- 1. Mai bis 29. August Klinik am Rosenberg
- 19. März bis 24. April Internationale Kunstmesse Stein am Rhein
- 8. bis 11. Juli – Art Innsbruck
- 25. bis 29. August Swiss Art Expo im HB Zürich

Bargeld Schmuck

Einbruch A schaffte sich kannte Täter Abwesenheit gewaltsam Z enhaus. Im C anschliessen keiten und S genständen (nahme von B der Höhe v Franken verli Einfamilienh Der von der tete Sachschi Hundert Fra Spurensicher naltechnisch polizei App aufgeboden.

Informa für wer

SVAR Der I werdende Elt Appenzell Au neut auf de form Zoom s kostenlos. De März von 18.: Weitere Infos www.spitalve tungen/elter staltung-spita

Das Wetter v



Vorhersage

Am Freitag näh eine Wetterfron quert uns im Ta kühlere Luft ur ern. Am Woche dann oft wieder bewölkt und lä Thermometer z noch Werte um

Blowetter

Am Freitag neh schwerden und Wetterfähigkeit und Narbensch rübergehend ei ma. Am Woche gen dann wied

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Hampi Hitz stellt sich den Fragen in der Rubrik «Der Chef stellt sich vor».



3

André Callegari Der St.Gallische Hilfsverein sucht für sein neues Projekt Patenschaften.



5

Rudolf Morant will mit seinem Projekt die Krebsliga in Erinnerung rufen.



9

Katrin Keller präsentiert künstlerisch Erinnerungen von Appenzellerinnen.



17

Eveline Göldi freut sich über ihre Erwähnung im «Contemporary Art Curator Magazine».



26

Terrassenöffnung als zweischneidiges Schwert

Von Ramona Koller

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden will per 1. März die Öffnung von Aussenbereichen von Restaurants äquivalent zum Kanton Graubünden ermöglichen. Seitens Gastro AR wünscht man sich eine komplette Öffnung der Restaurants und weiteren Gastronomiebetrieben und sieht die teilweise Öffnung mit Schwierigkeiten verbunden.



fang», so Strässle, und weiter: «Die Wirtinnen und Wirte haben trotz geschlossenen Betrieben Ausgaben wie beispielsweise die Sozialabgaben ihrer Mitarbeitenden. Von privaten Ausgaben ganz zu schweigen.» Dass man mit der Situation und den Entschädigungen unzufrieden ist, sei kein Geheimnis. Um so mehr schätzt es der Verband Gastro AR, dass das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons aktiv das Gespräch mit ihnen sucht. «Wir wollen nicht gegen die Regierung ankämp-

Personenansammlungen aufgelöst

Covid-19 Im Verlaufe des Samstagnachmittages musste die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden mit mehreren Patrouillen auf einem Sportplatz in Herisau intervenieren. Rund um den Platz hielten sich etwa 150 Personen in verschiedenen Gruppengrössen auf. Durch die Polizei wurden die Anwesenden auf die Covid-Verordnung, insbesondere auf die 5-Personen-Regelung, aufmerksam gemacht. Da die Leute einsichtig waren und den Ort verlassen haben, mussten keine Bussen ausgestellt werden. Kurz nach dem Mittag erhielt die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden die Meldung, dass sich in Schönegrund ein Fasnachtsumzug formieren soll. Unverzüglich rückte